Anlage 2

***Gesamtkonzept Thüringer Lutherweg*,**
erarbeitet unter Federführung des Luther-Beauftragten der Thüringer Landesregierung durch den (Träger-)Verein Kirche und Tourismus e.V. unter Mitwirkung der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) und des TMWAT

Der Lutherweg in Thüringen

Gesamtkonzept, Stand 20. Dezember 2011

Thüringen -entdecken.de

Der Lutherweg in Thüringen

Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung in das Thema
   1.1. Die Lutherdekade
   1.2. Luther in Thüringen
   1.3. Der Lutherweg in Thüringen als Teil des Mitteldeutschen Lutherweges

2. Grundsätzliches
   2.1. Der Lutherweg als Teil der Landestourismuskonzeption 2015
   2.2. Arbeitsstruktur
   2.3. Projektschwerpunkte
   2.4. Aktueller Zwischenstand

3. Streckenplanung (geografisch und zeitlich)

4. Anlagen

1. Einführung in das Thema

1.1. Die Lutherdekade

Zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums „Luther 2017“ hat das vom Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) geleitete und mit dem Lutherdekaden-Koordinator der Bundesregierung, dem Staatsminister für Kultur und Medien, den Ministerpräsidenten der historischen „Lutherländer“ in Ost und West sowie den evangelischen Bischöfen hochrangig besetzte Staat-Kirche-Kuratorium Reformationsjubiläum 2017 („Luther 2017“) auf Vorschlag seines wissenschaftlichen Beirats zentrale Themenjahre für die Lutherdekade verabschiedet. Diese bilden gute inhaltliche Orientierungspunkte und gestaltungsoffene Wegmarken:

2008 Eröffnung der Lutherdekade
2009 Reformation und Bekenntnis
2010 Reformation und Bildung
2011 Reformation und Freiheit
2012 Reformation und Musik
2013 Reformation und Toleranz
2014 Reformation und Politik
2015 Reformation, Bild und Bibel
2016 Reformation und die eine Welt
2017 Reformationsjubiläum „Luther2017“.

Thüringen bringt sich engagiert in die Vorbereitung dieses besonderen Jubiläums der 500. historischen Erinnerung und kulturellen Vergegenwärtigung des Thesenanschlags an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg vom 31.10.1517 ein. Als Kernland der Reformation besitzt der Freistaat einzigartige historische Zeugnisse, kulturelle Schätze sowie vielfältige Ressourcen und Potenziale, an die in der Reformationsdekade „Luther 2017“ angeknüpft werden kann und soll.

Dem Beauftragten der Thüringer Landesregierung zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums „Luther 2017“, Dr. Thomas A. Seidel, obliegt es, die entsprechenden Aktivitäten des Freistaates zu sichten, zu bündeln und zu fokussieren. Im Mittelpunkt des Engagements der Thüringer Landesregierung steht die sorgfältige Erschließung und nachhaltige Sicherung der zahlreichen bildungspolitischen sowie kultur- und tourismuswirtschaftlichen Chancen, die sich aus der Reformationsdekade für das Land Thüringen und für Mitteldeutschland ergeben.

Thüringen als Luther-Land entdecken und entwickeln – lautet die landespolitische Aufgabe, die der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christoph Matschie, wie folgt beschrieben hat:

„Mir ist daran gelegen, dass wir bis zum Jubiläumsjahr in ganzer Breite an 500 Jahre Reformation erinnern. Mit dem landespolitischen Fokus auf „Luther“ und die „Reformation“ im Kontext der nationalen und internationalen Reformationsdekade „Luther 2017“ weisen wir auf ein gesamtgesellschaftliches Modernisierungsprojekt des 16. Jahrhunderts und ein eindrucksvolles soziokulturelles Vitalisierungsereignis hin.

Den vielfältigen kulturellen Wurzeln und Folgewirkungen dieses Weltereignisses wollen wir hier vor Ort nachspüren. Ich begreife „Lutherland“ als einen Identität stiftenden und in seinen Entwicklungspotenzialen bei weitem noch nicht ausgeschöpften Bestandteil der einzigartigen Kulturlandschaft Thüringen.“[1]

[1] Christoph Matschie: Lutherland Thüringen? Vom Nutzen der Vergangenheit für die Zukunft, in: Ratlos vor dem Reformationsjubiläum 2017?, Berliner Theologische Zeitschrift (BThZ), 28. Jg., H 1, 2011, S. 62-78.

Damit wird deutlich, dass die Umsetzung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe nicht einfach den evangelischen Kirchen überlassen werden könnte. Die Jubiläumsvorbereitung erschöpft sich auch nicht in der Präsentation einer herausragenden Ausstellung im Jubiläumsjahr 2017 auf der Wartburg. Eine solche Exhibition ist in der Planung. Sie steht unter dem Arbeitstitel „Luther und die Deutschen" und ist – im Konzert der anderen beiden Jubiläumsausstellungen – in Berlin („Die weltweite Bedeutung der Reformation") und Wittenberg („Das Jahr 1517") – selbstverständlich sehr begrüßenswert. Dennoch geht nicht nur um die Organisation eines nationalen Events. Vielmehr soll sowohl der Weg zu diesem Jubiläumsjahr 2017 als auch die weiteren Wege danach fest in den Blick genommen werden.

Christoph Matschie hat unlängst darauf aufmerksam gemacht, dass Martin Luther gewiss zu den bekanntesten Deutschen zählt. Dass allerdings bei genauerem Nachfragen deutlich werde,

„dass das abrufbare Wissen um diesen Menschen, der am Ende des Mittelalters und dem Beginn der Neuzeit in Mitteldeutschland wirkte, relativ schwach ausgebildet ist. Ähnlich verhält es sich mit den Kenntnissen zu Luthers beachtlichem personellen Netzwerk und seinem kulturellen Umfeld. Auch die mit der Reformation verbundenen Wandlungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, das Entstehen einer neuen Ästhetik, neuer Formen der Kunst und des Kunstbetriebes sowie die umfängliche Nutzung neuer Techniken, wie beispielsweise des Buchdrucks, verdienen eine sorgfältige Recherche und Würdigung sowie eine möglichst breite Diskussion."

Im Bereich des globalen Tourismusmarketings kann „Luther", so der Thüringer Kulturminister, *„als eine „Mega-Marke" mit beeindruckender Ausstrahlungskraft bezeichnet werden, deren Potenziale gleichfalls noch viel umfassender erschlossen werden können und sollen."*[2]

1.2. Luther in Thüringen

Der Freistaat Thüringen ist ein an Lutherorten und Stätten der Reformation reiches Bundesland. In Möhra liegen Luthers familiäre Wurzeln, in Eisenach besuchte er die Schule und machte erste musikalische und religiöse Bildungserfahrungen. Luther wurde Student der Erfurter Universität und ging nach dem Blitzschlagerlebnis bei Stotternheim ins Augustinerkloster Erfurt. Hier wurde er zum Priester geweiht, das Kloster schickte ihn zu Studium und Lehre nach Wittenberg. Von Erfurt aus pilgerte er nach Rom, um dort für den Augustinerorden zu verhandeln.

1521 gewährte ihm auf Veranlassung von Kurfürst Friedrich dem Weisen die Wartburg Schutz, nachdem beim Reichstag zu Worms Kirchenbann und Reichsacht über ihn verhängt worden war und sein Leben in Gefahr stand. Auf der Wartburg übersetzte Luther das Neue Testament aus der griechischen Ursprache ins Deutsche und schuf so die Grundlagen für eine einheitliche deutsche Schriftsprache.

In Folge des Reformationsgeschehens war Luther von Wittenberg aus auch in Thüringen vielfach unterwegs, er predigte in zahlreichen Orten, machte Station in Thüringer Dörfern und Städten auf seinen Reisen nach Coburg und im Zusammenhang mit Tagungen des Schmalkaldischen Bundes und setzte Freunde und Weggefährten als Pfarrer und Superintendenten in Thüringer Orten ein. So beispielsweise Johannes Lang in Erfurt, Georg Spalatin in Altenburg oder Friedrich Myconius in Gotha. Luthers Freund und Wittenberger Mitreformator Justus Jonas war in seinen letzten Lebensjahren dann Pfarrer und Superintendent in Eisfeld. Aber auch durch die Auseinandersetzungen mit Karstadt in Orlamünde oder Thomas Müntzer in Erfurt, Mühlhausen und Bad Frankenhausen wurden Thüringer Städte in das Reformationsgeschehen einbezogen.

[2] Ebd, S. 77.

Abb. 1 Logo und Claim Abb. 2 Logo und Wegemarke für den Lutherweg

Bis zum Reformationsjubiläum 2017 und vor allem in den Jahren danach wenn an die reformatorischen Hauptereignisse erinnert wird, werden sich flächendeckend in staatlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Bereichen zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte mit den Wirkungen der Reformation, der Bedeutung Martin Luthers (1483-1546) und seiner Weggefährten befassen.

1.3. Der Lutherweg in Thüringen

Der Lutherweg verbindet prioritär die 21 durch die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) definierte Lutherstätten, die besonders mit dem Leben und Werk des Reformators in Verbindung stehen. Neben diesen 21 Thüringer Lutherorten (Kategorie A) als Basis für das Wegesystem sind im Verlauf der Recherchen und Verhandlungen weitere Lutherorte dazugekommen, die sich vor allem durch örtliches Engagement und eine überzeugende Kooperationsbereitschaft auszeichnen. Prof. Dr. Volker Leppin, Kirchenhistoriker und Lutherforscher (früher Jena, jetzt Tübingen) hat dazu den Vorschlag unterbreitet, diese Orte unter einer Kategorie B zu fassen, um die Bedeutung der Hauptorte nicht zu verwässern. Zur Kategorie B gehören 7 Stationsorte in Thüringen und neben dem bayerischen Coburg in der Kategorie A vier weitere Stationsorte in Franken.

Der Weg verläuft auf attraktiven vorhandenen Wander- und Pilgerwegen und garantiert die Anbindung länderübergreifend an die Nachbarbundesländer. Die Gliederung in thematische Wegeabschnitte und eine angestrebte Zertifizierung unterstützen die Nachhaltigkeit. Größere verbindende Abschnitte am Lutherweg von überregionaler Bedeutung sind bis zur endgültigen Fertigstellung des Weges Voraussetzung für eine nationale und internationale Vermarktung.
Die Gesamtlänge des Thüringer Lutherwegs beträgt aktuell 961 km in Thüringen und 101 km in Bayern.

Schirmherrin und Botschafterin des Thüringer Lutherweges ist die Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, die auch als Präsidentin der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine, Landesverband Thüringen e.V. vorsteht.

2. Grundsätzliches

2.1. Der Lutherweg als Teil der Landestourismuskonzeption 2015

Im Jahr 2011 hat das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie eine Kulturtourismuskonzeption für den Freistaat Thüringen entwickelt und veröffentlicht. Dem Kulturtourismus wird darin ein starkes Wachstumspotenzial bescheinigt. Daraus resultieren unter anderem die Strategien, Thüringen stärker als Kulturreiseziel zu entwickeln und Themen stärker zu profilieren.

Insgesamt wurden sechs Themengruppen als Profilierungsthemen erarbeitet. Von diesen sind wiederum vier Themen aufgrund ihrer herausragenden imagebildenden Funktion für Thüringen als sogenannte Leuchtturmthemen hervorgehoben worden. Das Thema 'Luther' ist eines dieser Leuchtturmthemen.

Die parallel entwickelte Landestourismuskonzeption 2015 für Thüringen legt fest, dass neben dem Kultur- und Städtetourismus auch das Thema Natur und Aktiv, hier insbesondere das Thema Wandern, weiter zu profilieren ist. Eine besondere Stärke Thüringens wird dem Themenmix zugeordnet. Der Lutherweg ist ein Beispiel dafür, wie das kulturtouristische Thema Luther, auch mit seinen spirituellen Elementen, auf interessante Weise mit dem Thema wandern verbunden werden kann – gehört doch das Pilgern zu den ältesten Motiven des Reisens überhaupt.

Als mitteldeutsches Gesamtprojekt verbindet er mit seinen Wegenetzen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen die Kernländer der Reformation. Gegenwärtig laufen Gespräche und Verhandlungen, den Weg auch zu Lutherorten in anderen Regionen Deutschlands weiterzuführen.
Begonnen hat das Projekt mit der Eröffnung des Lutherweges in Sachsen-Anhalt im Frühjahr 2008. Zu Luthers Geburtstag am 10.11.2009 wurde der erste Abschnitt des Thüringer Lutherwegs eingeweiht, seine Fertigstellung ist für 2014 vorgesehen.

Am 06.09.2011 konnte der sächsischen Ministerpräsidenten Tillich in Torgau eine erste Strecke des Sächsischen Lutherweges freigeben. Die Fertigstellung des Sächsischen Lutherweges soll bis Ende 2013 erfolgen, der Freistaat hat dafür 660 000.-Euro bereitgestellt, Nach heutiger Planung soll das Gesamtsystem 'Mitteldeutscher Lutherweg' bis Ende 2014 vollendet sein.

2.2. Arbeitsstruktur des Lutherwegs

Im Herbst 2008 wurde in der Lutherstadt Wittenberg die Lutherweggesellschaft gegründet. Zunächst auf Sachsen-Anhalt begrenzt, wurde die Gesellschaft durch Satzungsänderung auf ganz Mitteldeutschland erweitert und bildet den Dachverband der drei Ländergruppen, für die jeweils auch Plätze im Präsidium vorgesehen sind. Die in der Lutherweggesellschaft arbeitende AG Sachsen-Anhalt ist Trägerin des dortigen Wegsystems. Erweiterungen des Mitteldeutschen Lutherwegs in Richtung Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern sind im Gespräch, den Vertreterinnen und Vertreter dieser Initiativen wird eine Mitarbeit in der Lutherweggesellschaft angeboten.

Die Gesamtkoordinierung des Projektes in Thüringen erfolgt seit Ende 2008 durch eine Arbeitsgruppe Thüringer Lutherweg, in der der Beauftragte der Thüringer Landesregierung zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums „Luther 2017“, Vertreter der EKM, des TMWAT, der Lutherstätten und -städte, des Thüringer Wanderverbandes, des TMLFUN (Konzept Forsten und Tourismus) sowie der TTG mitarbeiten.

Die Aufgaben und Ziele der projektbegleitenden Arbeitsgruppe sind:

- Koordinierung und Unterstützung bei der Schaffung der wandertouristischen Infrastruktur und Ausstattung sowie der Sicherung der Nachhaltigkeit des Lutherweges in Thüringen;
- Frühzeitige Einbindung aller an der Etablierung des Lutherweges beteiligten Partner;
- Forcierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Interesse einer einheitlichen Vorgehensweise mit dem Ziel der Ausweisung eines Mitteldeutschen Lutherweges;
- Gewährleistung einer einheitlichen Vorgehensweise und Verfahren bei der Markierung und Beschilderung des Weges;
- Zielgruppenorientierte Produktentwicklung und Vermarktung;
- Einholen der behördlichen Genehmigungen der unteren Forst- und Naturschutzbehörden;
- Einrichtung eines Koordinierungsbüros.

Das Koordinierungsbüro mit seinen beiden Mitarbeitenden ist zuständig für die Umsetzung der von der AG formulierten Ziele und Aufgaben. Dazu gehört die Abstimmung mit den Gebietskörperschaften, touristischen Organisationen, Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, mit den Verantwortlichen im Gebirgs- und Wanderverband, der Landesforstverwaltung und den zuständigen Stellen in den Ministerien.

Das Büro ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, für die Aufbereitung des Kartenmaterials und die Vorarbeiten für Flyer und Pilgerführer. Sie koordinieren die Arbeitsgruppen in den Landkreisen, gewährleisten durch ihren Einfluss die Vergleichbarkeit der Angebote und verantworten die zentrale Datenerfassung (inklusive GPS). Träger des Büros, das seinen Sitz im Thüringer Informationszentrum Spiritueller Tourismus in Reinhardsbrunn hat ist der Verein 'Kirche und Tourismus e.V.

2.3. Projektschwerpunkte

Mit dem Ausbau des Thüringer Lutherweges werden folgende Ziele verfolgt:

- Der Lutherweg beteiligt und verbindet Lutherorte und Stätten der Reformation im Freistaat.
- Der Lutherweg ist anschlussfähig an die Lutherwege in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Bayern sowie offen für Anbindungen Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.
- Der Lutherweg baut Brücken zwischen Menschen, Geschichte, Kultur, Religion und Landschaft.
- Der Lutherweg versteht sich auch als Pilgerweg, er leistet so einen Beitrag zu Stärkung des Spirituellen Tourismus und bereichert damit den Megatrend 'Wandern' um den spirituellen Aspekt.
- Der Lutherweg braucht geistliche Stationen und motiviert zu offenen Kirchen am Weg.
- Der Lutherweg lässt als besonderer Bildungsweg Stationen des Reformators Martin Luther und des reformatorisch-kulturellen Erbes neu erlebbar werden.
- Der Lutherweg bildet mit den Abschnitten in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen den Mitteldeutschen Lutherweg – und damit ein fast 2000 Kilometer langes Wegenetz

Die Zertifizierung von besonderen Streckenabschnitten soll langfristig die qualitativen Anforderungen an den Lutherweg sowie eine Schärfung der Zielgruppenansprache sichern. Die Produktentwicklung konzentriert sich auf authentische, thüringentypische und innovative Erlebnisse in Verbindung mit den anderen Thüringen-Potenzialen (Themenmix) und ermöglicht über das Baukastenprinzip eine individuelle Angebotsgestaltung. Neben der Steigerung des übernachtenden Tourismus soll der Tagestourismus ebenfalls gefördert werden. Die Etablierung überregional bedeutsamer Events am Lutherweg und der Einsatz neuer Medien(i-Guide, i-Phone, GPS, Projekt 4 D, QR-Code, Web 2.0) sollen die Ansprache jüngerer Zielgruppen sichern.

Der Ausbau der touristischen Infrastruktur am Weg (Pilgerhäuser, Wandereingangsportale, Wanderpark- und Rastplätze, Informationszentren) soll fortgesetzt werden. In diesem Gesamtzusammenhang ist die „Gestaltungsrichtlinie zur Markierung und Beschilderung am Lutherweg“ vom 24.02.2011 anzuwenden. Anzustreben ist eine einheitliche Verfahrensweise bei der Markierung und Beschilderung des Lutherweges auch länderübergreifend. Eine barrierefreie Nutzung von Menschen mit Behinderungen soll an dafür geeigneten Wegeabschnitten ermöglicht und umgesetzt werden. Die Erstellung eines Katasters zur Erfassung der Möblierung am Weg (Wegweiser, Sitzgruppen, Bänke, Informationstafeln, Begrüßungstafeln) erfolgt projektbegleitend.

Da die gesamte Markierung und touristische Ausstattung des rund 19.000 Kilometer umfassenden Wanderwegenetzes in Thüringen unabhängig von der Ausschilderung des Lutherweg eine generelle Überarbeitung erfahren muss, macht es sich an vielen Standorten erforderlich, neue Träger für Wegweiser aufzustellen bzw. diese zu ersetzen.

2.4. Aktueller Zwischenstand

In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe 'Thüringer Lutherweg' ist von Erfurt aus eine Süd- und Westschlaufe sowie eine Nord- und Ostroute mit einer Gesamtlänge von 961 Kilometer entwickelt worden. Dazu kommen noch die 100 km Lutherweg in Franken (Coburg, Bad Neustadt). Mehr als 30 Lutherorte und Stätten der Reformation sind damit auf vorhandenen Wander- und Pilgerwegen vom Augustinerkloster in Erfurt aus miteinander verbunden.

Nach der Eröffnung des ersten Teilstückes des Thüringer Lutherwegs zu Luthers Geburtstag 2009 mit dem Abschnitt Nordhausen - Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt ist am 4.5.2011 in Möhra durch Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und Landesbischöfin Ilse Junkermann mit der Strecke Möhra - Warburg ein zweites Teilstück des Thüringer Lutherwegs eingeweiht worden. Ein dritter Abschnitt wurde am 25.05.2011 freigegeben, die 'Erfurter Luthermeile' ist ein innerstädtisches Angebot und führt zu den Lutherstätten in Thüringens Landeshauptstadt.

Am 23.09.2011 war die Eröffnung der Lutherwegs Stotternheim - Erfurt. Eine Aktion innerhalb des Ökumenischen Sternpilgerns anlässlich des Besuches von Papst Benedikt XVI. in Thüringen, bei dem Pilgergruppen aus allen vier Himmelsrichtungen nach Erfurt unterwegs waren.

Die letzte Wegeröffnung für 2011 erfolgte am Vorabend des Reformationsfestes mit der 43 km langen Strecke Gotha - Tambach-Dietharz. Ein Sternpilgern nach Reinhardsbrunn wurde abgeschlossen mit einem Gottesdienst und anschließendem Lutherfeuer.

Luther und die Thüringer Stätten der Reformation erfahren derzeit im Rahmen der Lutherdekade verstärkte, auch internationale Aufmerksamkeit. Davon soll auch der Lutherweg profitieren. Die nationale und internationale Vermarktung des Lutherweges geschieht in enger Zusammenarbeit und Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus, der TTG, den Thüringer Städten und länderübergreifend zum Mitteldeutschen Lutherweg. (gemeinsame Präsentationen und Webseite, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Print). Die Marketing- und Vertriebsaufgaben sollen durch die Landesmarketingorganisation gesteuert und umgesetzt werden

3. Streckenplanung und Kostenkalkulation

Grundlage für die Streckenplanung sind die Verhandlungen zwischen dem Koordinierungsbüro, den Verantwortlichen in den Landkreisen und der Landesforstverwaltung. Bis auf den Eichsfeldkreis und die Stadt Suhl beteiligen sich alle kommunalen Gebietskörperschaften am Projekt Thüringer Lutherweg. Die Zusammenarbeit regelt eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger des Büros und dem jeweiligen Landkreis/der kreisfreien Stadt. Aufgrund der unterschiedlichen Bereitschaft der Gebietskörperschaften, sich auch an der Finanzierung des Koordinierungsbüros zu beteiligen mussten für die Planung ganz unterschiedliche Strecken und Zeitabläufe berücksichtigt werden.

In Absprache mit dem Wirtschaftsministerium und der Thüringer Aufbaubank sind für 2012 Fördervoranfragen zur Finanzierung der Investitionen gestellt worden. Die aktuelle Liste befindet sich im Anhang. Für die Umsetzung der Planung und die weitere Koordinierung ist die Fortführung des Büros unverzichtbar. Bis zum 31.08.2011 haben Gebietskörperschaften, Kirchengemeinden und Vereine Voranfragen an die Thüringer Aufbaubank zu geplanten Investitionen 2012 gerichtet, die im positiven Fall zu entsprechenden Anträgen werden. Voraussetzung dafür ist auch das positive Votum des Koordinierungsbüros.

Der aktuelle Stand der Umsetzung und die weitere Planung:

Jahr / Datum	Strecke	Km	Anmerkung
2009 10. November	Nordhausen – Steigerthal – Rodishain – Wolfsmühle - Hainfeld-Stolberg/Harz	15,5	Eröffnung Nordroute: Anbindung zum LW in Sachsen-Anhalt
2011 04. Mai	Möhra-Wartburg-Eisenach Glasbachgrund/Lutherdenkmal-Möhra-Eisenach	35	Eröffnung im Wartburgkreis Westschlaufe
25. Mai	Luther-Meile in Erfurt		Eröffnung
23. September	Lutherstein – Stotternheim – Erfurt/Augustinerkloster	10	Eröffnung der Nordroute anlässlich des Besuches von Papst Benedikt XVI. in Erfurt
30. Oktober	Gotha/Augustinerkloster – Sundhausen – Leina – Waltershausen –Reinhards-brunn – Friedrichroda – Altenbergen – Catterfeld –Georgenthal – Tambach-Dietharz/Luther-Brunnen	43	Eröffnung Landkreis Gotha Westschlaufe
2012 15. April	Bad Rodach / Bayern – Heldburg - Bad Colberg / Thür. – Coburger Land – Neustadt/Co. - Sonneberg	80	Eröffnung Coburger Land Südschlaufe
16. Juni	Auf dem Lutherweg rund um Heldburg	13	Eröffnung eines Teilstückes zum 21.Thüringer Wandertag
	Orlamünde – Hummelshain - Neustadt/Orla – Auma – Weida – Gera – Ronneburg – Posterstein – Schmölln – Bronshain – Saara – Paditz - Altenburg	122	Eröffnung Saale-Orla-Kreis – Landkreis Greiz – Gera – Landkreis Altenburger Land Ostroute: Anbindung zum Lutherweg in Sachsen Ostroute fertig
neu	Altenburg – Wilchwitz – Dolsenhain in Richtung Gnandstein (Sachsen)*	10	* Ergebnis der Kartenabstimmung mit dem Altenburger Land zu den Unterlagen für die Fördervoranfrage für die Thüringer Aufbaubank (8/2011)
neu	Altenburg – Poschwitz – Windischleuba – Wyhra in Richtung Borna (Sachsen)*	10	
neu	Altenburg – Drescha – Tegkwitz – Naundorf – Kryna in Richtung Zeitz (Sachsen-Anhalt)*	17	

neu	Bornshain – Gössnitz – Ponitz in Richtung Crimmitschau (Sachsen)*	7	
	Sonneberg – Oberlind –Malmerz – Steinbach –Mönchsberg – Jagdshof –Judenbach – Neuenbau –Spechtsbrunn - Buchbach – Gräfenthal	50	Landkreis Sonneberg – Landkreis Saalfeld-Rudolstadt Südschlaufe
	Gräfenthal – Lauenstein – Ludwigsstadt - Steinbach am Wald - Lehesten	21	Landkreis Saaalfeld-Rudolstadt – Landkreis Kronach im Frankenwald/Bayern
	Lehesten – Lichtentanne – Großgeschwenda –Unterlockwitz – Weischwitz –Saalfeld – Cumbach –Rudolstadt – Großkochberg -„Hohe Straße“ bis Orlamünde	75	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt Südschlaufe
	Frauenwald – Schönbrunn – Schleusegrund – Biberschlag – Waffenrod – Sachsenbrunn – Eisfeld –Bockstadt – Herbartswind	43	Landkreis Hildburghausen Südschlaufe
	Erfurt – Bischleben – Molsdorf – Arnstadt – Dornheim – Angelhausen – Niederwillingen – Griesheim – Dörnfeld – Singen – Paulinzella – Frauenwald	76	Ilmkreis Südschlaufe
	Eisenach – Hörschel –Creuzburg – Treffurt -Mühlhausen	54	Wartburgkreis Westschlaufe
2013	Glasbachgrund/Steinbach – Brotterode – Schmalkalden -Floh-Seligenthal/Rennsteig –Tambach-Dietharz	45	Wartburgkreis– Landkreis Gotha – Landkreis Schmalkalden – Meiningen – Landkreis Gotha Westschlaufe
	Mühlhausen – Nationalpark Hainich – Thiemsburg - Kammerforst - Bad Langensalza - Kleinfahner –Gräfentonna – Kühnhausen -Erfurt	84	Unstrut-Hainich-Kreis - Landkreis Gotha – Erfurt Westschlaufe
	Gotha – Mühlberg - Gemeinde		Landkreis Gotha

	Drei Gleichen – Arnstadt -Erfurt	53,5	Westschlaufe fertig
2014	Orlamünde – Kahla – Unterbodnitz – Rothenstein – Göschwitz – Jena – Closewitz – Krippendorf – Apolda - Herressen – Kapellendorf – Umpferstedt – Süssenborn – Weimar – Tröbsdorf – Ulla – Nohra – Hopfgarten – Niederzimmern - Wallichen – Erfurt	108	Saale-Holzland-Kreis – Jena – Landkreis Weimarer Land – Weimar – Landkreis Weimarer Land – Erfurt Südschlaufe fertig
	Stotternheim – Alperstedt – Schallenburg - Tunzenhausen – Weißensee – Frömmstedt – Bilzingsleben – Seega - Bad Frankenhausen – Steinthaleben – Badra - Auleben – Heringen – Nordhausen	90	Landkreis Sömmerda – Kyffhäuserkreis – Landkreis Nordhausen Nordroute fertig
	Gesamt in Thüringen	961	
	Gesamt in Bayern	101	
	Lutherweg Gesamt	1062	

Die Kostenkalkulation für den Thüringer Lutherweg basiert auf der Gesamtstrecke im Freistaat von der Landeshauptstadt Erfurt aus auf einer Süd- und Westschlaufe sowie einer Nord- und Ostroute mit einer Gesamtlänge von ca. **960 Kilometer**.

Die Gesamtkosten für die Grundausstattung am Lutherweg in Thüringen belaufen sich nach der bislang erstellten Kostenkalkulation des Projekt- und Koordinierungsbüros auf einen Betrag in Höhe von

ca. 415.000,00 Euro

Die der Berechnung zugrunde gelegten Fakten und Zahlen stützen sich auf Erfahrungswerte des Thüringer Wanderverbandes. Der Arbeitsaufwand wurde nach dem durchschnittlichen Stundensatz für ehrenamtliche Arbeit gemäß den Daten des Deutschen Wanderverbandes mit 7,00 Euro kalkuliert.

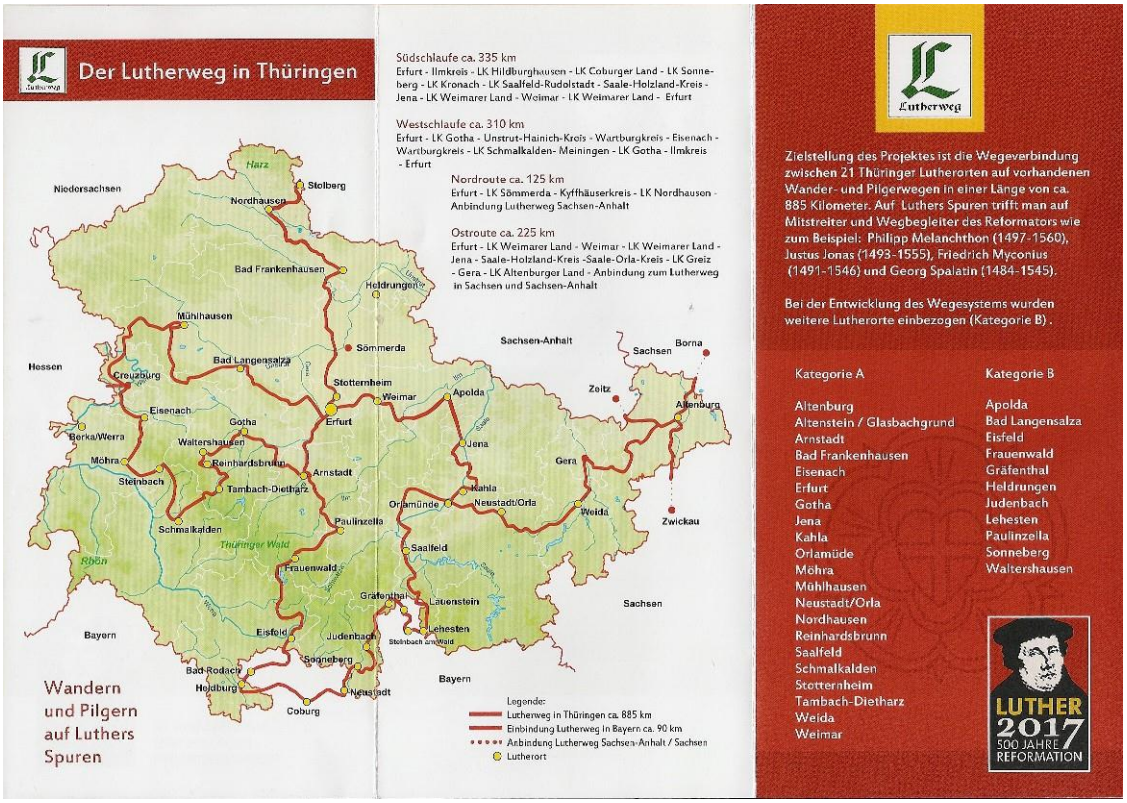
Der Lutherweg wird beschildert mit Wegmarken, ausgestattet mit Wegweisern, Informationstafeln an den Stationsorten, Begrüßungstafeln an den Landesgrenzen, Tafeln mit Informationen zu den Sehenswürdigkeiten am Weg, Sitzgruppen u.a.

Der Thüringer Lutherweg endet nicht mit dem Reformationsjubiläum, sondern er spiegelt auch für die nächsten Jahre die jeweiligen reformatorischen Hauptereignisse. Nach der Festlegung der Strecken und der Grundausstattung wird es entscheidend darauf ankommen, den Weg zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Dazu gehört es, Verständnis dafür zu wecken, dass der Lutherweg zu einem Motivationsereignis auch und besonders für die kleineren Städte und Dörfer werden kann, indem die Menschen vor Ort „Spuren der Reformation“ entdecken und generationsübergreifend kenntlich und erlebbar machen. Und es gilt, diesen Weg zu einem Bildungsweg besonderer Art werden zu lassen, der Wanderer und Pilger, unabhängig von ihrer weltanschaulichen Prägung, mit zentralen Themen und Fragenstellungen des Weltereignisses „Reformation“ bekannt macht.

4. Anlagen

ANLAGE 1.
Karte



ANLAGE 2.

Streckeneröffnungen und Investitionsvoranfragen 2012

An folgenden Streckenabschnitten soll laut Fördervoranfrage 2012 an der Grundausstattung des Thüringer Lutherweges gearbeitet werden:

Route / Schlaufe	Landkreis / kreisfreie Stadt	Streckenabschnitt	km-Anteil
Westschlaufe	Wartburgkreis Stadt Eisenach	Mühlhausen – Eisenach/Wartburg Möhra - Steinbach	65 15
Westschlaufe	Schmalkalden-Meiningen	Steinbach/Brotterorde – Schmalkalden – Rennsteig/Tambach-Dietharz	37
Westschlaufe	Gotha	Tambach-Dietharz/Rennsteig – Gotha	47
Westschlaufe	Ilmkreis	Holzhausen – Arnstadt	12
Stadt Erfurt		Luther-Meile, innerstädtisch	?
Südschlaufe	Ilmkreis	Erfurt – Arnstadt – Singen – Gehren – Frauenwald	54,5
Südschlaufe	Hildburghausen	Frauenwald – Eisfeld/Landesgrenze	46
Südschlaufe	Coburger Land	Eisfeld/Landesgrenze – Landesgrenze/Heldburg	23
Südschlaufe	Hildburghausen Heldburg	Bad Colberg-Heldburg	10,5
Südschlaufe	Coburger Land	Heldburg/Landesgrenze – Coburg – Neustadt/Co. – Landesgrenze/Sonneberg	57
Südschlaufe	Sonneberg	Sonneberg – Judenbach - Spechtsbrunn	38,6
Südschlaufe	Stadt Jena	im Stadtgebiet	20
Südschlaufe	Weimarer Land	Westlich und östlich von Weimar bis Kreisgrenzen	34
Südschlaufe	Stadt Weimar	im Stadtgebiet	10,5
Ostroute	Saale-Orla-Kreis	Freienorla – Neustadt/Orla	27,5
Ostroute	Greiz	Auma – Weida	39
Ostroute	Altenburger Land	4 Anschlussstellen LW	73

Gesamtkilometer des Lutherweges für Fördervoranfrage 2012 = 529,60*

*darin ist enthalten die 43 km lange Strecke, die am 30. Oktober 2011 zwar eröffnet wurde, aber erst 2012 mit Infotafeln, Stationstafeln usw. ausgestattet werden soll.

Förderanfragen 2011 **Lutherweg Stand:09.09.2011**		lt. Förderanfrage Bestandteil des Lutherweges	überregionaler RW	g/ Ausstattung	Informations-zentrum	Wegebau	Sonstiges	Investitionskosten	Bemerkung	
1.	Ev.luth.Kirchgemeinde Tambart-Dietharz	x					x	50.275,00 €	Gebäude denkmalgeschützt, "Schlafen wie zu LutherszZeiten" Ausbau Turmstübchen, Umbau Toiletten,...	
2.	Gemeinde Georgental	x		x				3.056,50 €	vorzeitiger Maßnahmebeginn für Grundausstattung beantragt	Eröffnung für 30.10.2011 geplant
3.	Gemeinde Leinatal	x		x				6.251,50 €	vorzeitiger Maßnahmebeginn für Grundausstattung beantragt	Eröffnung für 30.10.2011 geplant
4.	Ilm-Kreis	x		x				10.000,00 €	76 km im Ilm-Kreis: Grundausstattung: Wachsenburggemeinde, Arnstadt, Ichtershausen, Wipfratal, Ilmtal, Gehren, Frauenwald	
5.	Kirche und Tourismus e.V.	x			x			198.900,00 €	Ausbau eines Gebäudes auf dem Grundstück des neuen Informationszentrums Spiritueller Tourismus in Reinhardsbrunn (Gebäude mit Entree,Multivisionsraum, Räume für Informationspräsentation, behinderten WC-Anlage, Projektor,Leinwand, Klimagerät, 3D Brillen,..)	
		x		x				12.000,00 €	(Ausstattung , Beschilderung, Flyer,..)	
6.	LK Greiz	x		x				28.100,00 €	Wegelänge von 39 km im LK Greiz, von Auma, Weida, (Gera), Ronneburg nach Posterstein (LK Altenburger Land).	
7.	LK Sonneberg	x		x		x		82.441,71 €	LK Sonneberg für: Gemeinden Oberland, Judenbach, Föritz, Stadt Sonneberg	
8.	Neustadt an der Orla	x		x				24.791,14 €	Maßnahme umfasst die Gesamtstrecke im Saale-Orla-Kreis auf einer Länge von 28 km, Anbindepunkte Orlamünde 8 km (Saale-Holzland-Kreis) und Auma 2 km (LK Greiz), Luthermeile im Innenstadtbereich von Neustadt	
9.	Stadt Erfurt	x		x				61.663,86 €	Beschilderung auf Wegen aus allen vier Himmelsrichtungen zur Altstadt, zwei touristische Autobahnhilder	
10.	Stadt Friedrichroda	x		x		x (300 m)		19.350,00 €	vorzeitiger Maßnahmebeginn für Beschilderung beantragt	Eröffnung für 30.10.2011 geplant
11.	Stadt Jena	x		x				20.000,00 €	Markierung auf einer Länge von ca. 20 km im Stadtgebiet Jena	
12.	Stadt Tambach-Dietharz	x		x		x (5.000,00)		25.200,00 €	vorzeitiger Maßnahmebeginn für 1 Tafel beantragt	Eröffnung für 30.10.2011 geplant
13.	Stadt Walthershausen	x		x				3.530,00 €	vorzeitiger Maßnahmebeginn für Beschilderung beantragt	Eröffnung für 30.10.2011 geplant
14.	Stadt Weimar	x		x				23.800,00 €	Stadtgebiet Weimar	
15.	Wartburgkreis	x		x (128162 €)		x (in zwei TA: 194.947 €)	x (Gästeleitsystem Eisenach: 59.193	382.301,00 €	interkommunale Kooperation: Stadt Eisenach, LK Hildburghausen, LK Schmalkalden-Meiningen, LK Sonneberg, Stadt Suhl, Wartburgkreis	
16.	Ev.- Luth. Kirchgemeinde Altenburg	x					x	221.000,00 €	Ausbau der Brüderkirche als "Offene Kirche", Investitionen im Sanitärbereich und Modernisierung eines Vortragsraumes sowie Erschließungsmaßnahmen, behinderten gerechter Zugang zum Gebäude, Heizungsanlage, behindertengerechtes Erschließungsund sanitätsmodul an der Nordseite neben dem Treppenturm	noch zu klären ob Kirche Antragsteller sein darf...TMWAT
17.	LK Weimarer Land	x(3.TA)	x	x		x		225.522,00 €	1.TA Thüringer Städtekette Niederzimmern bis GG Niederzimmern, Umverlegung, l 1,13 km, Breite 3,0 m; 2. TA RW Mattstedt bis Zottelstedt; **3. TA Beschilderung Lutherweg im LK Weimarer Land**	
18.	Fremdenverkehrsverband Altenburger Land e.V.	X		x				48.820,00 €	Antragsteller wurde eine Gebietskörperschaft sein, Koordinierung ggf. über Fremdenverkehrsverband	

ANALGE 3.
Beispielprojekte

Zur weitere Profilierung und Ausgestaltung des Thüringer Lutherweges sind diverse Projekte geplant. Anhand einiger ausgewählter Beispiele sollen weitere Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt werden:

Deutscher Wandertag 2017
Die Stadt Eisenach bewirbt sich um die Ausrichtung des Deutschen Wandertags 2017. Dort wird das Projekt 'Lutherweg' eine gewichtige Rolle spielen. Die Thüringer Ministerpräsidentin als Präsidentin der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine, Landesverband Thüringen e.V.unterstützt dieses Vorhaben. Der Luther-Beauftragte der Landesregierung und die TTG haben dazu in Abstimmung mit der Stadt Eisenach erste Vorbereitungen getroffen.

Das Projekt 'Kultur am Lutherweg'
Im Auftrag der zentralen Wittenberger Geschäftsstelle Luther 2017 hat das Büro Hildebrand eine entsprechende Machbarkeitsstudie erarbeitet. Das Spektrum der Vorschläge reicht vom Lutherwegfestival über Kulturveranstaltungen an Stationsorten, Wandertheater-Tagen (darstellende Kunst), Bildender Kunst (Personalausstellungen, Sakrale Kunst) bis hin zu Musik und Literatur. Ziel ist auch, Vorhandenes zu bündeln und zu vernetzen, Neues zu probieren und auf den Weg bringen. Die Machbarkeitsstudie ist zunächst für Sachsen-Anhalt erarbeitet worden aber doch mit dem deutlichen Hinweis, dass der ganze Mitteldeutsche Lutherweg im Blick ist und später auch eine Ausweitung auf ganz Deutschland nicht ausgeschlossen wird.

Themenweg 'Nierenstein und Lutherbrunnen'
Die Kommune Tambach-Dietharz plant in Zusammenarbeit mit der örtlichen Kirchengemeinde sowohl das Areal um den Lutherbrunnen wie auch die Lutherkirche als Stationen auf dem Lutherweg zu profilieren. Luther kam von Schmalkalden, wo im Februar 1537 die Schmalkaldischen Artikel unterzeichnet worden waren. Er litt schwer an einem Blasen- oder Nierenleiden und sah sich dem Tode nahe. Erste Station auf seiner Heimreise nach Wittenberg war Tambach-Dietharz, hier wurde er, nachdem er vom Wasser des heutigen *Lutherbrunnens* getrunken hatte, von seinen Leiden erlöst und er schrieb an seinen Freund Melanchthon '… aus Tambach, dem Orte, da ich gesegnet wurde, denn hier ist mein Phanuel, an dem mir Gott erschienen ist.' Für eine Zertifizierung des 60 km langen Lutherwegabschnittes Schmalkalden - Gotha könnte eine thematische Zuordnung zu 'Wasser und Gesundheit' von Vorteil sein. Für die Lutherkirche plant die Gemeinde die Einrichtung einer Pilgerherberge, auch hier wäre die thematische Schwerpunktsetzung zu integrieren.

Informationszentrum Lutherweg in Reinhardsbrunn
Zur Unterstützung von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ist für 2012 ein Informationszentrum Lutherweg geplant als Erweiterung des Info-Zentrums Spiritueller Tourismus in Reinhardsbrunn. Eine Aufgabe auch für die Mitarbeitenden des Lutherwegbüros, Erreichtes und Geplantes zu dokumentieren und umfassend über den Weg, die Stationen und Entwicklungen zu informieren. Im Weiteren soll hier - in der Mitte Deutschlands - auch Platz sein, den gesamten Weg zu präsentieren über Mitteldeutschland hinaus als Verbindung zwischen den deutschen Lutherorten von Augsburg bis Worms.

Lutherweg und Altenburg
Die Brüderkirche und die St. Bartholomäikirche sind zwei bedeutende Stationen auf dem Lutherweg. Luther hat seine wichtigsten Reisen – Worms, Coburg, Marburg - über Altenburg organisiert, um sich mit Georg Spalatin zu beraten und abzustimmen. Georg Spalatins Verdienst ist es nicht nur als Steuermann der Reformation gewirkt zu haben, er konnte auch durch seine hohe Stellung als Prinzenlehrer, Diplomat, Kanzleichef, Beichtvater am kurfürstlichen Hof, Luthers Leben schützen.

Als eines seiner größten Verdienste darf gelten, dass er Luthers Schutzhaft organisierte und so die Bibelübersetzung förderte, weil Spalatin seine Bibel (lateinische Bibel: die Vulgata) – Luther als Übersetzungshilfe zur Verfügung stellte. Diese Bibel gehört zum Schatz des Altenburger städtischen Archivs. Innerhalb der Aktionen am Lutherweg ist geplant, die Brüderkirche als Ort der Information und Ausstellungsort zum Thema Reformation und Bildung sowie Reformation und Freiheit. Die St. Bartholomäikirche, die im September 2011 mit dem Europäischen Kulturerbesiegel ausgezeichnet wurde, soll als Wirkungsstätte Georg Spalatins, des Steuermanns der Reformation, qualifiziert werden.

Ausbildung von Lutherwegbegleitern

In Abstimmung zwischen den Lutherwegverantwortlichen der drei mitteldeutschen Länder wird eine Ausbildungskonzeption entwickelt, die vergleichbare Qualifikationen ermöglicht für eine Begleitung auf dem Lutherweg. Module aus dem Projekt 'Lutherfinder' der EEBT, aus den Weiterbildungen von Stadt- und Kirchenführern sollen ggfs. über das geplante Mitteldeutsche Bildungszentrum Spiritueller Tourismus (MBZ SpiriTour) in Erfurt (Petersberg) angeboten werden